



Eine Vorbereitung auf reale Einsätze

Einsatzkräfte übten das „Worst-Case-Szenario“ Hubschrauber-Absturz. **S. 2/**

Fotos: Wolfgang Schweighofer, Emanuel Hasenauer, Tamara Zuchna, Salzburg AG/Bosnjak, Salzburg Trailrunning Fest



„Barockes Salzburg“

Das Domquartier war Schauplatz für das Barockfest. Das Publikum wurde mit Musik, Tanz und Spiel und historischen Auf-
führungen unterhalten. Mehr auf

Seite 37



Co-Working-Space
in Itzling mit neuem
Konzept **Seiten 4/5**



Samer Mösl - einer
der letzten Moorreste
in der Stadt **Seite 16**



Wasserkraftwerke:
Wenn Kunst auf
Energie trifft **Seite 6/7**



Über 1.900 Läufer
nahmen am Trailrun-
ning Festival teil **Seite 8/9**

Netzwerken bei viel Party-Flair

50 Frauen folgten der Einladung zu Salzburgs Female-Business-Abend

SALZBURG. „Mut bedeutet, den ersten Schritt zu machen – auch wenn man stolpert oder ausgebremst wird.“ Mit diesen Worten eröffnete Organisatorin und Gastgeberin Silvia Faulhammer die fünfte Success Soirée im Club Balboa. 160 Frauen aus Wirtschaft, Medien, Leadership und Unternehmertum folgten der Einladung zu Salzburgs Female-Business-Abend.



160 Gäste waren bei der Success Soirée. Fotos (2): Success Soirée /Lukas Anzinger



Keynote-Speakerin (r.) Sandra Lahnsteiner-Wagner

Gegenseitige Unterstützung
Bei der Success Soirée geht es nicht vor allem um Leichtigkeit, Offenheit, Motivation und gegenseitige Unterstützung. Daum, voneinander zu lernen, sich zu inspirieren und gemeinsam zu wachsen. Empathie und erlebtes 'Sisterhood', aber auch Sichtbarkeit zu schaffen, stehen im Mittelpunkt“, erklärt Silvia Faulhammer, die als selbstständige Kommunikationsberaterin und Trainerin tätig ist.

Als Keynote-Speakerin agierte dieses Mal Sandra Lahnsteiner-Wagner, Freeriderin, Filmemacherin und Unternehmerin. In ihrem Vortrag „Die Magie der First Line“ sprach sie darüber, wie man neue Wege geht – im Schnee wie im Leben: „Ein Satz begleitet mich seit meiner Kindheit: ‚Das habe ich noch nie gemacht, also bin ich sicher, dass ich es kann.‘ Mut entsteht dort, wo wir bereit sind, den

ersten Schwung zu setzen – auch ohne Garantie, wie es ausgeht“, so Lahnsteiner-Wagner. Im Experten-Talk wurde dieses Mal zum Thema „Mut & mentale Stärke im Business“ diskutiert. „Wir brauchen Räume, in denen Frauen sichtbar werden über Haltung, Können und Verbindung. Mut ist ansteckend. Wenn eine Frau geht, gehen andere mit“, ließ Faulhammer wissen.



K. Edtstadler u. René-Marcic-Preisträger, M. Behr. Foto: Land Salzburg/Franz Neumann

René-Marcic-Preis für Martin Behr

SALZBURG (ema). Martin Behr sei ein „Garant für herausragende publizistische Leistungen“, ist sich die Fachjury des René-Marcic-Preises 2025 einig. Der Bundesländer-Korrespondent der Salzburger Nachrichten erhielt deshalb die Auszeichnung verliehen. Mehr als vier Jahrzehnte war Behr Steiermark-Korrespondent und betreute auch das Bundesland Kärnten mit. Der Verein „Lern.Film.Studio“ aus Salzburg organisiert Workshops, in denen Jugendliche lernen, wie Filme entstehen. Die Idee geht auf eine Initiative von Susanne Radke zurück, die daher den René-Marcic-Nachwuchspreis verliehen bekam.



Matthias Müller stimmte sich auf das Konzert ein. Fotos (5): W. Schweighofer



Barockfest im historischen Carabinierisaal: Fredi, Laura, Mary und Alex erschienen zur Aufführung von „L'Orfeo“ in historischen Kostümen.



Domquartier-Direktorin Andrea Stockhammer, Lucia Van Egmond

Musik, Tanz und Spiel mit historischer Aufführung

SALZBURG (schw). Der Carabinierisaal im Domquartier war 1614 Schauplatz der ersten Opernaufführung außerhalb Italiens. An diesem historischen Ort fand vergangenes Wochenende im Rahmen der Neuaufgabe des Barockfests die Aufführung von Claudio Monteverdis „L'Orfeo“ statt. Unter der Leitung von Antonius Adamske wirkten un-

ter anderem Virgil Hartinger (Orfeo), Sopranistin Ekaterina Krasko, das lauten compagney Berlin (Ensemble für Alte Musik) und der Monteverdi-Chor Hamburg mit. Von den Klängen begeistert zeigten sich Bachgesellschaft-Geschäftsführerin Lucia Van Egmond und Domquartier-Direktorin Andrea Stockhammer.



Blick in den Carabinierisaal: Harfenistin Johanna und Trommler Peter.



Virgil Hartinger im Gedenken an Landesrat Sepp Schwaiger.